

KOOPERATIONSPARTNER



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & ANMELDUNG

Cornelia Spehr, Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldungen erbitten wir online oder per E-Mail direkt an: spehr@ev-akademie-tutzing.de

Anmeldefrist ist **18. April 2021**.

Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt, sie ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. Die Teilnahme ist kostenlos. Einen Tag vor Tagungsbeginn senden wir Ihnen die Zugangsdaten zu.

Wir nutzen Zoom-Lizenzen über einen deutschen Anbieter, der sicherstellt, dass die Übertragung sämtlicher Ton- und Bildsignale ausschließlich über europäische Server geschieht. So möchten wir ein besonders hohes Datenschutzniveau gewährleisten.

Nach Versand des Einwahllinks ist eine Abmeldung nicht mehr möglich.

Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Bildnachweis: Adobe Stock
Veranstaltungsnummer: 0892021



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Beihilfe zum Suizid in christlicher Fürsorge

Konsequenzen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts für die kirchliche und diakonische Praxis

20. April 2021 / Online-Diskussion

In Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Hospiz



Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/

WO DAS STERBEN HINKOMMT, SOLLEN WIR EINANDER VERBUNDEN SEIN UND NICHT VONEINANDER LASSEN NOCH FLIEHEN.

Martin Luther

Zu einer christlichen Kultur des Lebens und Sterbens gehört es, Menschen bis zum Ende ihres Lebens gut zu begleiten. Den gegenwärtigen Debatten um den assistierten Suizid können christliche Einrichtungen darum nicht ausweichen. In einer digitalen Podiumsdiskussion stellen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Theologie, Medizin, Kirche und Diakonie den aktuellen Fragen.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil zu §217 StGB vom Februar 2020 das „Recht auf selbstbestimmtes Sterben“ betont: Jeder Mensch dürfe seinem Leben selbst ein Ende setzen und der Staat dürfe nicht verhindern, dass er dabei Hilfe in Anspruch nimmt. Damit braucht es eine neue gesetzliche Regelung des assistierten Suizids. Es ist absehbar, dass diese den ärztlich assistierten Suizid ermöglichen wird. Was daraus für kirchliche und diakonische Einrichtungen folgt und wie sich Mitarbeitende in Gesundheitsberufen und Seelsorge zu diesem Thema positionieren können, wird in diesem Frühjahr kontrovers diskutiert.

Ist durch die Option eines assistierten Suizids das Geschenk des Lebens der menschlichen Willkür ausgesetzt? Ist es nicht die Aufgabe christlicher Fürsorge, durch eine gute Begleitung am Lebensende Menschen vor dem Suizid zu bewahren? Oder fliehen christliche Hospize und Pflegeeinrichtungen vor der Verantwortung für ihre Nächsten, wenn sie ihnen die Möglichkeit verwehren, ihrem Leben selbstbestimmt ein Ende zu setzen? Werden Ältere und Kranke zum Suizid gedrängt, um ihren Angehörigen nicht zur Last zu fallen? Oder machen sich Menschen schuldig vor Gott und den Menschen, die sie umsorgen, wenn sie ihnen eine Mitverantwortung für ihr Sterben auferlegen?

In unserer virtuellen Podiumsdiskussion möchten wir ein ernsthaftes und sachliches Gespräch ermöglichen und dabei die konkrete Situation in der kirchlich-diakonischen Praxis in den Blick nehmen. Die Debatte findet in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Hospiz statt. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, in evangelischen Einrichtungen Bayerns die beste medizinische Behandlung mit zugewandter Pflege und seelsorglicher Begleitung auch am Lebensende zu vereinen.

Christian Kopp

Regionalbischof, Vorsitzender des Beirats der Evangelischen Stiftung Hospiz

Dr. Hendrik Meyer-Magister

Pfarrer, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing

DIENSTAG, 20. APRIL 2021

| | |
|--------------|---|
| ab 18.45 Uhr | Einwahl und virtuelles Ankommen |
| 19.00 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| | Regionalbischof Christian Kopp Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister |
| 19.15 Uhr | Beihilfe zum Suizid in christlicher Fürsorge? |
| | Podiumsdiskussion mit |
| | Professor Dr. Reiner Anselm Pfarrerinnen Dorothea Bergmann Professor Dr. med. Eckard Frick SJ Pfarrerinnen Karoline Labitzke |
| | Moderation: Daniel Wagner |
| 20.00 Uhr | Rückfragen aus dem Publikum |
| 20.30 Uhr | Verabschiedung |

UNSERE GÄSTE

Prof. Dr. Reiner Anselm, Professor für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München und Kuratoriumsmitglied der Evangelischen Akademie Tutzing

Pfarrerinnen Dorothea Bergmann, Leiterin der Fachstelle Spiritualität – Palliative Care – Ethik – Seelsorge (SPES) der Diakonie München und Oberbayern; Supervisorin; zertifizierte Trainerin für Ethikberatung (AEM); Vorsitzende des Evangelischen Fachverbands End-of-Life-Care und stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates der Bayerischen Stiftung Hospiz

Prof. Dr. med. Eckard Frick SJ, Professor für Anthropologische Psychologie an der HfPh München; Facharzt für psychosomatische Medizin, Psychiater und Psychoanalytiker; Forschungsstelle Spiritual Care an der TU München und Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Gesundheit und Spiritual Care e.V. (IGGS)

Pfarrerinnen Karoline Labitzke, Seelsorgerin in der Klinik für Palliativmedizin des Klinikums der LMU München; Pastoralpsychologin und Lehrsupervisorin; Beauftragte der ELKB für Palliativarbeit, Seelsorge und Spiritual Care sowie Mitglied im Beirat der Evangelischen Stiftung Hospiz

Daniel Wagner, mag. theol., Journalist, Pressesprecher des Diakonischen Werks Bayern sowie Autor und Moderator von „MIKA, dem Podcast der Diakonie in Bayern“